

Lehrteam

17. März 2020

Coronazeit - Familienzeit

Ein paar Ideen wie Kindergarten- und Schulkinder während der Viruszeit beschäftigt bleiben.

- Passend zum behandelten Thema im Kindergarten / Schule etwas basteln aus Abfall (Schloss aus Röhren, Schachteln, Fahrzeuge, Tiere, Instrumente, Landschaften). Danach anmalen, einrichten, beleben und damit spielen.
- Riesige Wasserfarben-Bilder malen lassen.
- Eine eigene Geschichte malen lassen. Sie schreiben auf, was das Kind Ihnen erzählt dazu. Daraus ein Bilderbuch machen. Ev. den Grosseltern schicken, da sie nicht mehr hüten dürfen. Oder zu einer Gutenacht-Geschichte eine Zeichnung herstellen.
- Falten lernen: im Internet gibt es viele Anleitungen.
- Kochen: Das Kind überall mit einbeziehen; das Rezept raussuchen, rüsten, anrichten, kochen, Tisch decken, «bedienen». Machen Sie einen Event draus; Kochen Sie einen Mehrgänger, mit Servietten und Deko, wie im Restaurant, ein richtiges Dinner eben.
Kochen Sie neue Dinge, Googeln Sie Rezepte, Kochen Sie Ideen und Tricks aus dem Internet nach, filmen Sie mit den Kindern ihre eigene Kochshow, Lassen Sie die Kinder ihre eigenen Menüs erfinden, kochen sie verkehrt (Frühstück zum Abendessen und andersrum)... entdecken Sie die Küche neu.
- Backen: auch hier- probieren Sie aus, lassen Sie sich von den Kindern inspirieren, veranstalten Sie zum Verzehr des Gebäcks eine Teestube mit allen Puppen und Kuschtieren im Haus, basteln Sie für das Gebackte schicke Verpackungen und legen Sie den Nachbarn eine Überraschung in den Briefkasten, machen sie eine Geisterparty mit imaginären Gästen (a la Dinner for one)... Eigenen Spielteig herstellen (div. Rezepte im Internet).
- Haushalt, Aufräumen, Wäsche: machen Sie ein Spiel draus, lassen Sie ihr Kind mitmachen, machen Sie eine Wäsche-Falt-Fabrik oder eine Putzparty, eine Putzolympiade mit Punkte pro erledigter Aufgabe (wer gewinnt darf am Abend das Fernsehprogramm aussuchen). Laute Musik hilft immer, nach einer Putzrunde mit viel Rumgehüpfe ist der Bewegungsdrang auch für ein Weilchen gestillt.
- Ausmisten: Die Kinder dürfen mit all ihren Spielsachen eine Auslegeordnung, einen Flohmarkt oder eine Ausstellung veranstalten, dann wird entschieden was schon lange weg sollte. Die Kinder werden alleine mit Aufstellen den halben Tag beschäftigt sein! Eine Modenschau mit dem gesamten Kleiderschrankinhalt, einander Outfits zusammenstellen – und so auch gleich aussortieren was schon lange zu klein ist... Den Chaotischsten Schrank komplett aufräumen und neu einräumen, Schuhe / Bücher / Dvds / Shampooflaschen / Esswaren etc. nach Farbe oder Grösse sortieren und Aufstellen...
- Kunst: geht nicht nur auf Druckerpapier. Eine Rolle Packpapier, den Esstisch damit einpacken, und los geht's mit dem neuen Tischtuchdesign. Funktioniert mit allen Farben, die im Haus her-

Lehrteam

umliegen. Auch mit alten Verpackungen und Kartons lässt sich viel anstellen; bauen, füllen, anmalen...

- **Bewegungsdrang:** das Wetter lässt einem vielleicht nicht immer nach draussen... Mit den Kindern ein Workout auf Youtube aussuchen, gemeinsam durchturnen. Oder immer einer darf für ein paar Minuten vorturnen – das gleiche mit Tanzen. Tanzen hilft immer und hebt die Laune. Danach gleich noch ein beruhigendes Yoga-Video einschalten, so kommt der Puls auch wieder runter.
Kickboards und Bobbycars reinholen, eine Rennbahn quer durch die Wohnung – mit Abgrenzung, Ziellinie, Plüschtier-Publikum. So ein Rennen läuft ja auch in echt nur über ein paar Runden und nicht ewig. Mit Malerklebeband Hüpfspiele oder Strassen auf den Boden kleben.
- **Fernsehen:** nicht nur konsumieren, auch mal selber machen – Videos drehen, stop-motion-filme kann man mit Apps auf dem Handy oder Ipad sehr einfach selbst machen. Eine Familientagesschau für all die Verwandten und Bekannten, die man nicht besuchen darf, drehen und versenden, einen Dokfilm über die eigene Katze... ihren Kindern fällt sicherlich was ein und es entsteht eine grossartige, medienpädagogisch wertvolle Erinnerung.
Und falls es doch Fernsehschauen sein sollte: statt Kinderfilme in Endlosschleife mal eine spannende Tierdokumentation oder eine Wissenssendung... ist was für gross und klein.
- **Bauen:** Hütten, Burgen, Zelte – und darin Picknicken. Ist wirklich cool. Oder eine Kettenreaktion à la Domino, quer durch die Wohnung bauen; da sind die grösseren Kinder vielleicht eher eine Hilfe, und die kleinen schleppen halt einfach Material an.
- Eine Theateraufführung; Puppentheater, Schattentheater, auch aus den Gewürzdosens in der Küche lassen sich schnell gute Spielfiguren machen.
- Geschichten vorlesen, Geschichten erfinden, Geschichten spielen, Geschichten gehen immer.
- Einmal das ganze Gesellschaftsspielregal durchspielen. Auch eigene Spielpläne können gezeichnet werden.
Kindern ab ca. 6 Jahren kann man auch ziemlich jedes «Erwachsenen»-Spiel beibringen, sie werden es lieben. Also auch Jassen, Skipo, Schach, Backgammon... sollte alles möglich sein und macht doppelt Spass wenn man die Punkte aufschreibt und ein mehrtägiges abendliches «Corona-Turnier» draus macht.
- Einander Überraschungen basteln / kochen / backen / vorführen... So hat man ein paar Stunden Ruhe zum Vorbereiten und sicherlich eine fröhliche Enthüllung vor sich.
- **Verkehrte Welt;** Mal einen Tag alles anders machen: Dessert als erstes Essen, Kleider Tauschen, auf dem Boden essen, mit den Kleidern in die Badewanne – einen Tag lang alles «dürfen». Ihr Kind wird begeistert sein.
- Im Wald oder im Freien: Dekosachen für drinnen sammeln – Blätter, Blumen, Tannzapfen. Einen Foto-Marathon veranstalten. OL durchs Dorf oder einen Nachtmarsch geniessen...

Wie Sie sehen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Nutzen Sie die «Corona-Ferien» um sich mit ihren Kindern auseinander zu setzen, um selbst wieder forschend unterwegs zu sein.

Allgemein gilt: lassen Sie ihre Kinder möglichst viel selbst machen, stellen Sie sich dumm, lassen Sie die Kinder selber nach Antworten suchen, beharren sie auf Details. Als Beispiel: zum Hütten bauen braucht es vielleicht erst einen Bauplan? Die Baustelle muss sicherlich abgesperrt werden... Eine Hütte ist erst fertig wenn sie auch genau eingerichtet ist, und dazu braucht es eine Klingel und einen Vorgarten und Beleuchtung und und und... Lassen Sie ihr Kind die Ideen haben – es wird verblüffend viel kommen, warten Sie nur ab.

Coronazeit - Familienzeit für die Kleinsten

Natürlich variieren die Interessen und Fähigkeiten von Kind zu Kind und von Alter zu Alter. Schätzen sie selbst ab, zu was ihr Kind schon fähig ist.

- Einräumen, ausräumen, einräumen, ausräumen; Vielleicht wird's für Sie sowieso Zeit einmal die Schränke durch zu misten – beginnen Sie mit dem robusten Zeug und lassen Sie ihren Krabber mithelfen. Die Sockenschublade, den Tupper-Ware-Schrank, das Schuhgestell, die Waschmaschine, den Wollkorb – hauptsache die Kleinen dürfen mitmachen.
- Hüpfburg; Sämtliche Kissen und Decken vor dem Sofa auf den Boden, Musik einschalten, das Kind toben und klettern lassen – funktioniert auch im Schlafzimmer!
- Spül-Unterhaltung; das Kind selbst Abwaschen / wässern lassen. Mit einer Abwaschbürste und ein paar Plastikschüsseln / Krügen / Bechern, vielleicht sogar etwas Schaum (je nach Alter) ist die kleine Haushaltshilfe sicher eine Weile beschäftigt. Vorausschauend ein paar Handtücher bereithalten, mit einer Überschwemmung muss man rechnen.
- Im Supermarkt 1 -2 Packungen Vogelsand besorgen (ist wirklich günstig), auf ein Backblech kippen, ein Teesieb, ein paar Löffel, Pinsel, Schüsselchen dazu. Ihr Kind wird wertvolle taktile Erfahrungen machen und eine Weile zu tun haben, der Staubsauger am Ende beseitigt das Knirschen. Auch mit Rasierschaum auf einem Backblech kann man lange spielen, Bilder reinzeichnen, erfahren...
- Salzteig herstellen (Rezepte im Internet), kneten und matschen was geht.
- Malen; mit den Fingern, mit Stiften, mit Pinseln – den ganzen Tisch mit Packpapier oder Papiertischtuch überziehen und austoben lassen. Aus Wasserfarben und einer Eiszügelform lassen sich spannende bunte Eiszügel herstellen, mit denen sich auf dickem Papier auch gut malen lässt.
- Dinge in leere Eierkartons sortieren; Knöpfe, Kichererbsen, Murmeln, M&Ms...
- Musik machen; mit Kücheninventar, mit Stiften und Stäben und Glocken und Rasseln, alles was tönt ist spannend. Auf Pinterest gibt es auch ganz viele Ideen wie sich ganz einfache Musikin-

Lehrteam

strumente selbst machen lassen.

- Mit Malerklebeband Strassen durch die Wohnung kleben, Bobbycar raus – oder mit Spielzeugautos mal einen ordentlichen Stau veranstalten.

Das Deckelspiel; Tupperdosen, Flaschen, Einweckgläser – einfach Behältnisse aller Art zusammen suchen, dem Kind die Behälter und Deckel getrennt vorsetzen – nun probieren, zu jedem Topf den passenden Deckel zu finden und diesen auch noch sauber zu montieren. Fasziniert auch noch Kindsgikinder, feinmotorisch eine grossartige Übung.